

# Umweltschutz international

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **31 (1974)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Umweltschutz international

## Erste deutsche Abfallbörse mit regem Zuspruch

Am Börsenplatz Hamburg arbeitet seit einigen Monaten eine Abfallbörse. Sie ist in ihrer Art bisher einzigartig in der Bundesrepublik. Auf ihr wird nicht mit Wertpapieren und Obligationen gehandelt, sondern mit Müll. Manches Unternehmen kann den eigenen Industriemüll nicht weiterverarbeiten. Für andere Betriebe kommen solche «Abfalleckerbissen» hingegen wie gerufen. Die einzelnen Meldungen werden unter Chiffre-Nummern in den «Mitteilungen der Handelskammer Hamburg» kostenlos veröffentlicht. Seit Bestehen der Abfallbörse wurden bereits über 80 Angebote und etwa 15 Nachfragen registriert, vor allem aus den Bereichen Rohstoffhandel, Schrott und Altöl. Bei der wachsenden Rohstoffknappheit sind Holz-, Papier- und Kunststoffreste gefragt. In der Angebotspalette finden sich Bohrl-Emulsionen, Härtesalze, trockenes Karbid und einmal gebrauchte Buchenholzfässer. Eine Firma im Afrika-Geschäft sucht dringend Kunststoffbehälter. Selbst Geschäftsbücher und Geschäftskorrespondenz sind zu haben. Das Hamburger Beispiel hat inzwischen bundesweites Interesse gefunden. Zahlreiche Handelskammern wollen ebenfalls eigene Abfallbörsen einrichten.

## Vier grosse Generatoren für österreichisches Wasserkraftwerk

Für die Hauptstufe der Kraftwerksgruppe Malta, des leistungsstärksten Speicherkraftwerks Oesterreichs, hat die Oesterreichische Draukraftwerke AG, Klagenfurt, die elektrischen Maschinen bei der Bietgemeinschaft der Firmen Elin-Union AG, Wien, und Siemens AG, Erlangen, bestellt. In der Anlage werden vier vertikale Drehstrom-Synchronmaschinen für eine Leistung von je 220 000 kVA installiert, die mit einer Nennzahl von 500 l/min betrieben werden. Während zwei Maschinensätze nur aus Generator und direkt gekuppelter Pelton-turbine bestehen, sind die beiden andern zusätzlich mit hydraulischen Wandlern und Hochdruck-Speicherpumpen ausgerüstet.

Die Stator- und Rotorwicklungen dieser grossen Wasserkraftgeneratoren werden direkt mit Wasser gekühlt. Dieses Kühlsystem, das im Betrieb sehr niedrige und gleichmässige Temperaturen möglich macht, verringert sowohl die Abmessungen und Gewichte wie auch die Investitionskosten. Die technische Gesamtkonzeption, die von der Siemens AG in den letzten Jahren entwickelt wurde, dürfte wesentlich

zum Verkaufserfolg beigetragen haben. Die Wasserkraftanlage wird schon 1976 den kommerziellen Betrieb aufnehmen und dann die Energieerzeugung der ersten österreichischen Kernkraftanlage ergänzen.

## BRD: Kontrollsystem für Abfallbeseitigung

Für die Abfallbeseitigung wird in der Bundesrepublik ein Kontrollsystem geschaffen, teilte das deutsche Bundesinnenministerium mit. Durch drei Rechtsverordnungen, die voraussichtlich zum 1. Juni in Kraft treten können, wird eine ununterbrochene Kontrollkette aufgebaut, die vom Abfallzeuger über den Beförderer bis zur Abfallbeseitigungsanlage reicht. Die Rechtsverordnungen gründen sich auf das Abfallbeseitigungsgesetz von 1972. Giftmüllskandale wie in Hanau und Bochum sollen unmöglich gemacht werden.

Die Verordnungen sehen vor, dass Besitzer problematischer Abfälle Nachweisbücher führen. Für jeden Transport solcher Abfälle müssen in Mehrfachfertigung im Durchschreibverfahren Begleitscheine ausgefüllt werden. Durch sie werden die zentralen Landesbehörden über Abgang der Transporte und Eingang bei der Beseitigungsanlage unterrichtet. Abfalltransporte in der Bundesrepublik, auch die Ein- und Ausfuhr, werden genehmigungspflichtig. Verstösse gegen die Verordnungen können Geldbussen bis zu 100 000 DM nach sich ziehen. Da die Ausführung des Abfallbeseitigungsgesetzes Ländersache ist, werden die Entscheidungen der Länderbehörden nicht bundeseinheitlich sein, aber sachlich ausreichen, betonte das Innenministerium.

## Umwelttechnik aus Dänemark

Der Hauptverband der dänischen Industrie, «Industriradet», hat für das Ausland eine Broschüre in englischer Sprache herausgebracht, die sich mit der Anwendung von Spezialausrüstungen zur Verhütung und Bekämpfung von Umweltschäden befasst. Das Bezugsquellenverzeichnis, das insgesamt 62 dänische Industrieunternehmen umfasst, ist in vier Bereiche aufgeteilt: Luftverunreinigung, Gewässerverschmutzung, Landschaftsverunreinigung und Lärmbekämpfung.

Als Land mit einem hohen Lebensstandard ist Dänemark von seiten der Bevölkerung mit immer stärker werdenden Forderungen betreffend Umweltschutz konfrontiert worden. Politiker nahmen sich diesen Forderungen an, und Dänemark besitzt jetzt gesamthaft eine der fortschrittlichsten Umweltgesetzgebungen.

Die Umweltvorschriften waren eine grosse Herausforderung an die dänische Industrie. Eine Umwelttechnik musste erst entwickelt und installiert werden, ohne jedoch die Kostenstruktur und damit die internationale Konkurrenzfähigkeit zu gefährden. Technische Ausrüstungen und Produkte für den Umweltschutz sind hochentwickelte Spezialerzeugnisse, die normalerweise nur in wenigen Exemplaren hergestellt werden. Aufgrund des Know-how der dänischen Unternehmen entstand jedoch im Ausland eine grössere Nachfrage, so dass man mit der Serienproduktion der Erzeugnisse beginnen konnte.

Die dänischen Unternehmen bieten Lieferung von Know-how, Lizenzproduktion sowie Problemlösungen an, die entweder auf vollständiger «turn-key»-Basis oder auch auf der Lieferung von Maschinen und Komponenten, Mess- und Registrierapparaten oder auf einem Beratungsservice beruhen.

Interessenten können die Broschüre «Umwelttechnik aus Dänemark» beziehen bei: Kgl. Dänisches Generalkonsulat, Schanzeneggstrasse 1, 8002 Zürich, Telefon 01 36 15 35 oder 25 05 25

## Oesterreichische Arbeitgeberverbände gründen Umweltschutzsekretariat

Die Bundeskammer, die Industriellenvereinigung sowie die Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Oesterreichs haben zur Kooperation in Umweltschutzfragen eine «Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz» geschaffen, in der die Spitzenfunktionäre der drei Arbeitgeberverbände vertreten sind. Dieser Arbeitsgemeinschaft steht ein eigenes Sekretariat unter Leitung des umweltpolitischen Referenten der Bundeskammer, Dr. Knoll, zur Verfügung.

Als Hauptaufgaben der Arbeitsgemeinschaft werden unter anderem die Koordinierung der Tätigkeit der Mitgliedorganisationen auf dem Gebiet des Umweltschutzes, die Vorbereitung für die Gründung einer Dachorganisation für technische Fragen des Umweltschutzes sowie die Zusammenarbeit mit anderen einschlägigen Institutionen genannt. Besondere Bedeutung werde auch der Kooperation mit dem Ausland, zum Beispiel mit der Vereinigung Deutscher Industrieller (VDI), auf technischem und wissenschaftlichem Gebiet zukommen. Ein weiterer Schwerpunkt wird der Aufbau einer «Bundesabfallbörse» sein.

## Auch Griechenland will seine Umwelt schützen

Ein Programm für den Schutz der Umwelt gegen die Verschmutzung mit einer Dauer von fünf Jahren wird in Bälde im Raum von Gross-Athen (Athen, Piräus und Vororte) mit der technischen Unterstützung der Vereinten Nationen anlaufen. Der entsprechende Aufwand wird sich voraussichtlich auf 130 Mio Drachmen belaufen, wovon 100 Mio Drachmen durch den griechischen Staat beigesteuert werden. Das in Rede stehende Programm soll weiterhin als Modell für die Festlegung einer landesweiten Politik dienen.